

Die Hälfte der Schweizer will keine E-Autos kaufen

- 16.01.2023
- blick.ch / Blick Online

Elektroautos stellen in den letzten Jahren einen Verkaufsrekord nach dem nächsten auf. In der Schweiz ist mit dem Tesla Model Y sogar ein Stromer das meistverkaufte Modell. Bereits 2021 stand das Tesla Model 3 ganz oben in der Statistik. Doch damit könnte es bald vorbei sein, denn die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer würden aktuell kein Elektro- oder Hybridauto kaufen. Das zeigt eine Umfrage des schweizerischen Autogewerbeverbandes AGVS.

45 Prozent der Befragten würden sich derzeit beim Autokauf nicht für einen elektrifizierten Antrieb, sondern einen mit Verbrennungsmotor (zu 34 % Benziner, zu 11 % Diesel) entscheiden. Erstaunlich: Besonders in der jüngsten Gruppe der 18- bis 29-Jährigen würden sich stolze 42 Prozent für einen Benziner entscheiden! Zum Vergleich: 2022 sank der Schweizer Verkaufsanteil bei reinen Benzinern beziehungsweise Dieseln von 42 auf 38 sowie von 14 auf 12 Prozent. Der Trend geht also trotzdem in Richtung Elektrifizierung. Die Furcht vor steigenden Strompreisen Von allen Befragten würden sich 20 Prozent ein E-Auto kaufen (2022er-Verkaufsanteil 18 %) und 25 Prozent einen Hybrid oder Plug-in-Hybrid. Und der Röstigraben lebt: In der Westschweiz sind E-Autos unbeliebter als in der Deutschschweiz (15 versus 22 %).

Was stört an E-Autos? Laut Umfrage sind mangelnde Lademöglichkeiten zu Hause (57 %), zu wenig Reichweite (54 %) und Strompreisanstieg bzw. Energiemangel (52 %, bei Frauen mit 57 % führend) Gründe. Es folgen heiklere Reiseplanung (47 %), zu wenig öffentliche Ladestationen (41 %) und der höhere Kaufpreis (39 %). Wohl auch darum lehnt die Mehrheit das von der EU 2035 geplante Verbrennerverbot ab: 50 Prozent sagen «falsch», 38 Prozent «richtig». Vor allem 30- bis 44-Jährige (55 %) sind dagegen.

Statt Verboten wird gefordert, alle Möglichkeiten – also zum Beispiel auch synthetische Treibstoffe – zu nutzen und Innovationen im Antriebsbereich nicht durch Verbote zu behindern. Autogewerbeverband will Technologieoffenheit Ins gleiche Horn bläst AGVS-Zentralpräsident und Nationalrat Thomas Hurter (54). «Gegen Verbote und für Technologieoffenheit zu sein, heisst nicht, alles «beim Alten» zu belassen. Sondern möglichst rasch und innovativ zu handeln.» Die Umfrage wurde für ein Sonderheft über alternative Antriebe des AGVS-Fachmagazins «Autoinside» (hier gehts zum E-Paper) im November 2022 durchgeführt.

Dazu wurden 893 aus der Deutschschweiz und Romandie im Alter von 18 bis 79 Jahren befragt. Alle verfügen über einen Führerausweis und haben mindestens ein Auto im Haushalt. Eine weitere Umfrage in dem Heft zeigt, wie frappierend wenig die Schweizer über alternative Antriebe wissen. Die Resultate beider Umfragen dürften diesen Dienstag am 17. «Tag des Schweizer Garagisten» in Bern für Diskussionsstoff sorgen.

An der grössten Schweizer Fachtagung der hiesigen Autobranche nehmen 800 Personen teil und diskutieren über die Zukunft des Autos. Alle reden von E-Autos. Aber die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer würde nach wie vor lieber Benziner oder Diesel kaufen – dies ergibt eine Umfrage im AGVS-Garagistenmagazin «Autoinside». Gerade Jüngere wollen zudem für alle Antriebe offen bleiben. Umfrage des Autogewerbeverbandes Die Furcht vor steigenden Strompreisen Autogewerbeverband will Technologieoffenheit Martin A.

Bartholdi Letztes Jahr war fast jeder fünfte Neuwagen in der Schweiz ein Elektroauto wie der Ford Mustang Mach-E. Eine neue Umfrage zeigt aber, dass die Hälfte der Schweizer immer noch lieber Verbrenner kaufen wie den V8-Mustang. Eine neue Umfrage zeigt aber, dass die Hälfte der Schweizer immer noch lieber Verbrenner kaufen wie den V8-Mustang. Eine neue Umfrage zeigt aber, dass die Hälfte der Schweizer immer noch lieber Verbrenner kaufen wie den V8-Mustang. Der Schweizer Autogewerbeverband AGVS hat die Umfrage für ein Sonderheft zum Thema

Alternative Antriebe in Auftrag gegeben.

Der Schweizer Autogewerbeverband AGVS hat die Umfrage für ein Sonderheft zum Thema Alternative Antriebe in Auftrag gegeben. Der Schweizer Autogewerbeverband AGVS hat die Umfrage für ein Sonderheft zum Thema Alternative Antriebe in Auftrag gegeben. Der Schweizer Autogewerbeverband AGVS hat die Umfrage für ein Sonderheft zum Thema Alternative Antriebe in Auftrag gegeben. Der Schweizer Autogewerbeverband AGVS hat die Umfrage für ein Sonderheft zum Thema Alternative Antriebe in Auftrag gegeben. .